



In der «Sunnematte» in Escholzmatt helfen ein Dutzend Personen, die Lindenblüten vom Baum Ober-Chnubel abzuernten und schwelgen dabei in Erinnerung an frühere Zeiten.

Lindenblüten geerntet

Region: Entlebucher «Lindeblueschtete» der Genossenschaft Entlebucher Kräuter

Letzten Donnerstag wurde die prächtige Linde der Familie Krummenacher auf dem Hof Ober-Chnubel in Escholzmatt abgeerntet. Die diesjährige Lindenblütenernte ist besonders wichtig, da die letztjährige Ernte praktisch vollständig dem Frühlingfrost zum Opfer gefallen war.

Text und Bild Sandra Steffen-Odermatt

Für die Entlebucher Teemischungen werden jährlich rund 80 Kilogramm Lindenblüten benötigt. Vor drei Jahren hat die Genossenschaft Entlebucher Kräuter deshalb erstmals eine «Lindeblueschtete» organisiert, bei der private Helfer gesucht wurden, um auf Bauernhöfen die Lindenblüten abzupfen. Damals hatte die Aktion guten Erfolg und interessanterweise haben die Medienberichte dazu geführt, dass allgemein wieder

mehr Lindenblüten geerntet und an die Genossenschaft abgeliefert wurden.

Verjüngungskur für die Linde

Die Linde auf dem Hof Ober-Chnubel in Escholzmatt war in den letzten Jahren enorm hoch gewachsen. So hoch, dass sie mittlerweile unerwünschten Schatten auf die Solaranlage warf. Deshalb plante Besitzer Niklaus Krummenacher, die Linde in der Höhe stark zurückzuschneiden. Solche radikal scheinende Schnitte sind für Lindenbäume völlig unproblematisch, sie wirken sogar wie eine Verjüngungskur. In Absprache mit der Genossenschaft Entlebucher Kräuter wurde der Zeitpunkt des Rückschnitts so geplant, dass die Lindenblüten sich im Pflückstadium befanden.

Vorbereitungs- und Erntezeit

Wann die Linden erntereif sind, zeichnet sich jeweils erst kurz vorher ab. Sobald die ersten Blüten geöffnet sind, muss die Ernte innerhalb von zwei bis drei Tagen stattfinden. Innerhalb kürzester Zeit musste somit die Ernte der Lindenblüten auf dem

Hof Ober-Chnubel organisiert werden.

Während drei Stunden hat am letzten Mittwoch Baumpfleger André Zemp am Seil im Baum hängend die Äste heruntergesägt. Ein riesiger Haufen pflückbereite Äste kam so zusammen. Tags darauf ging es dann an die Ernte.

Im Alters- und Pflegezentrum Sunnematte in Escholzmatt haben sich zwölf Personen an der Ernte beteiligt und schwelgten dabei in Erinnerungen an frühere Zeiten. Einige Privatpersonen haben mit dem Anhänger Äste abgeholt, um diese zu Hause abzuzupfen. Und ein gutes Dutzend Personen ernteten gemeinsam direkt beim Lindenbaum auf dem Hof Ober-Chnubel.

Insgesamt ergab die Ernte am Baum rund 20 Kilogramm getrocknete Lindenblüten. Der Stundenlohn für diese Arbeit ist zwar bescheiden, doch viele Leute haben ganz einfach Freude an der fast meditativen Tätigkeit. Während dem Lindenblütenzupfen kann sehr gut miteinander geplaudert werden. «Das ist wohl fast wie früher im Waschhaus», meinte eine der Teilnehmerinnen denn auch schmunzelnd.



Gemütliche «Lindeblueschtete» auf dem Hof Ober-Chnubel.